

Neiterser Jungspunde müssen cleverer werden

Fußball-Rheinlandliga: Heute Abend gegen Mehring – Malberg empfängt den Spitzenreiter, Wissen muss zu einem Aufsteiger

Von unserem Redakteur
Andreas Hundhammer

Region. Am sechsten Spieltag der Fußball-Rheinlandliga geht das Trio aus dem Kreis Altenkirchen an unterschiedlichen Tagen auf die Jagd nach den nächsten Punkten. Dabei genießen die SG Neitersen schon heute Abend und die SG Malberg am morgigen Samstag jeweils Heimrecht, während der VfB Wissen erst am Sonntag in der Fremde gefordert ist.

SG Neitersen/Altenkirchen – SV Mehring (Fr., 20 Uhr). Angesichts von nur einem mageren Pünktchen, das für die Neiterser in bislang fünf Partien hängen geblieben ist, könnte man meinen, dass die jüngste Pleite beim FC Bitburg nur eine weitere Niederlage für die Kombinierten aus dem Wiedbachtal und der Kreisstadt gewesen ist. Vom Spielverlauf her bot das 1:2 beim Aufsteiger aber einiges, das die SG in dieser Saison noch nicht hatte erdulden müssen. „Stichwort Cleverness“, beginnt Trainer Torsen Gerhardt seine doch etwas längere Ausführung bezogen auf das, was in Bitburg an weiteren Nackenschlägen hinzugekommen ist. Fehlende Cleverness sei „ein Defizit, das bei solch einer jungen Truppe wie unserer irgendwo normal, aber eben auch nicht von der Hand zu weisen ist“, sagt Gerhardt. „Der Gegner hat permanent versucht, den Schiedsrichter zu beeinflussen. Der hat dann in einer Phase der zweiten Halbzeit, in der es eng zugeht, irgendwann den Überblick verloren. Das hätten wir bei unserer Zweikampfführung bedenken und besonnener zu Werke gehen müssen.“ Damit spielt Gerhardt auf die beiden Strafstoße an, die „zusammengenommen nicht mal ein ganzer waren“. Konnte SG-Keeper Constantin Redel den ersten noch entschärfen, so brachte der zweite in der Nachspielzeit jedoch die Entscheidung zugunsten des Gegners. „Die Bitburger haben sich gefühlt bei jedem Zweikampf theatralisch fallen lassen“, echauffiert sich Gerhardt. Was ihm zudem missfällt: „Früher wurde Schauspielerei auch mal mit Gelb geahndet. Aber selbst in den Aktionen, in denen der Schiedsrichter nicht auf Foul entschied, ließ er stattdessen einfach weiterlaufen. Da fehlte mir die klare Linie.“

Bei aller fußballerischen Klasse, die zweifellos in den Neiterser Jungspunden steckt, müssen sie so

schnell wie möglich im Kopf reifen, um nicht schon frühzeitig den Anschluss an die sicheren Tabellenregionen zu verlieren. Kann die Gerhardt-Elf dahin gehend schon am heutigen Freitagabend einen Schritt in die richtige Richtung machen, so dürfte sie auch gegen spielstarke Mehriinger nicht chancenlos sein, zumal diese nach mehr als zweistündiger Busfahrt an einem Werktag sicherlich nicht mit voller Konzentration ins Spiel gehen werden. „Da müssen wir sie packen“, weiß Gerhardt, der ansonsten große Stücke auf die Gäste von der Mosel hält. „Die Mannschaft ist im Vergleich zur Vorsaison kaum wiederzuerkennen. Da wurden einige reaktiviert, die schon Oberliga gespielt haben, aber auch einige Talente aus der A-Jugend von Eintracht Trier geholt. Mehring hat den Kader also nicht einfach nur aufgestockt, sondern sich gezielt verstärkt.“

Ins Neiterser Aufgebot zurückkehren wird mit Jan-Marc Heuten ein wichtiger Abwehrspieler. Große Probleme bereitet allerdings die Offensive, wo mit Felix Arndt, Dominik Moll (beide Muskelverletzungen) und Jeremi Künkler (Mittelohrentzündung) gleich drei Optionen wegfallen.



Auch dank eines starken Zusammenhalts hat der VfB Wissen in der bisherigen Rheinlandliga-Saison eine gute Figur abgegeben. Am Sonntag wollen die Siegstädter bei Aufsteiger FC Germania Metternich nachlegen. Foto: bylogi

SG Malberg/Elkenroth/Rosenheim/Kausen – SG Hochwald Zerf (Sa., 16 Uhr). Mit dem 0:0 beim Derby in Wissen müsse man „aufgrund der Mehrzahl an Chancen für den Gegner speziell in der ersten Halbzeit“ zufrieden sein, sagt Volker Heun. Dessen Malberger gestalteten wenigstens den zweiten Durchgang deutlich offener, doch auch da fehlte es ihnen an Durchschlagskraft. So war der Knaller ans Lattenkreuz von Justin Nagel der einzige nennenswerte Vorstoß, der allerdings womöglich sogar zu einem schmeichelhaften Auswärtssieg gereicht hätte.

An die Defensivleistung im Derby gilt es an diesem Samstag anzuknüpfen, wenn kein Geringerer als der Tabellenführer in den Wes-

Spielbericht zum Derby diesmal nur im Internet

Ihnen ist es sicherlich nicht entgangen: Der Spielbericht zum Rheinlandliga-Derby zwischen dem VfB Wissen und der SG Malberg am vergangenen Freitag ist bis heute nicht in den gedruckten Ausgaben unserer Zeitung erschienen. Grund dafür ist ein Missverständnis zwischen Sportredaktion und Produktion, das bis zu Beginn dieser Wo-

terwald kommt. Nicht nur das, denn die SG Hochwald hat mit 18 die meisten Tore erzielt und mit nur zwei die wenigsten kassiert. Macht sich da etwa jemand auf, den Titelfavoriten aus Ahrweiler und Morbach Konkurrenz zu machen oder handelt es sich beim Zerfer Höhenflug nur um eine Momentaufnahme? „Für mich kommt es nicht überraschend, dass die ganz vorne stehen“, traut Volker Heun den Gästen einiges zu. „Sie haben schon in den vergangenen beiden Jahren eine gute Mannschaft beisammen gehabt und haben sich nun noch einmal weiter verstärkt“, weiß der Trainer offenbar um die Qualitäten von Tim Thielen, Nils Hemmes und Benedikt Schettgen, die vor der Saison

che unbemerkt geblieben ist. Wir bitten diesen Fauxpas zu entschuldigen und verweisen noch einmal wohlwollend auf unser Online-Angebot, über das der entsprechende Spielbericht nach wie vor und jederzeit abgerufen werden kann. Aufrufen lässt sich dieser auch ganz einfach unter folgendem Link: www.ku-rz.de/akderby

allesamt aus der Bezirksliga zur SG Hochwald hinzustießen und auf Anhub zum Stammpersonal zählen. Vor allem Hemmes, der in fünf Partien bereits vier Mal traf, hat sich bereits bestens eingelebt. „Das ist schon eine Hausnummer, da werden wir gefordert werden“, bringt es Heun auf den Punkt.

Doch was auch seine Elf auf eigenem Platz zu leisten imstande ist, hat sie in dieser noch jungen Spielzeit bereits gezeigt. In den beiden bisherigen Heimspielen trotzten die Malberger der punktgleichen mit der SG Hochwald an der Spitze stehenden SG Mendig einen Zähler ab (1:1) und schickte ein hoch gehandeltes FV Morbach gar ohne Punkte zurück in den Hunsrück (3:2). „Generell haben wir nach dem 0:4 am ersten Spieltag in Andernach nicht mehr verloren“, merkt Heun an. „Das spricht schon für eine gewisse Stabilität. Klar, der späte Ausgleich in Montabaur tut nach wie vor weh, aber dafür hatten wir gegen Morbach auch etwas Glück, dass das Spiel nicht noch gekippt ist. Im Laufe einer Saison gleicht sich das immer wieder aus.“

Ersetzen muss Heun im Kräfte-messen mit dem Spitzenreiter den Gelb-Rot-gesperrten Sven Heidrich sowie weiterhin Sebastian Zimmermann, der in der Begegnung gegen Morbach nicht nur mit zwei Toren der Matchwinner war, sondern mit einer Kapselverletzung, die ihn seitdem außer Gefecht setzt, gewissermaßen auch der tragische Held.

FC Germania Metternich – VfB Wissen (So., 15 Uhr). Beim torlosen Remis gegen Malberg war der VfB über weite Strecken das spielbestimmende Team, verpasste aber vor allem in der ersten Halbzeit, seine zahlreichen Chancen in Tore umzumünzen. Auch wenn Thomas Kahler eher zu den jüngeren Trainern in der Rheinlandliga zählt, ist der 42-Jährige schon lange genug dabei, um zu wissen: „Wenn du vorne keinen reinmachst, musst du wenigstens dafür sorgen, dass du hinten keinen bekommst.“ Gemäß dieser Weisheit kann der VfB-Coach rückblickend auch mit dem einen Punkt aus dem Derby leben, in dem es nach seiner Einschätzung „gefühl nur 50 Minuten effektive Spielzeit“ gegeben habe. „Die restliche Zeit wurde der Ball gesucht“, spielt Kahler auf eine eher destruktive Spielweise der Malberger an.

Tabelle der Rheinlandliga

1. SG Hochwald Zerf	5	18:	2	13
2. SG Eintracht Mendig/Bell	5	11:	3	13
3. SG 99 Andernach	5	13:	6	10
4. SG Schneifel Auw	5	9:	6	10
5. FV Morbach	5	12:	8	9
6. SV Mehring	5	6:	6	9
7. VfB Wissen	5	6:	4	8
8. FC Bitburg	5	8:	8	8
9. TuS Montabaur	4	7:	5	6
Ahrweiler BC	5	7:	5	6
11. TuS Kirchberg	5	9:	8	6
12. SG Malberg/Elkenroth/R./K.	5	5:	8	6
13. FSV Trier-Tarforst	5	9:	10	5
14. FC Metternich	4	5:	8	3
15. TuS Mayen	5	5:	10	3
16. SG Alfbachtal Ellscheid	5	2:	9	2
17. SG Neitersen/Altenkirchen	5	2:	12	1
18. SV Windhagen	5	2:	18	0

Eine solche erwartet er am kommenden Sonntag beim Gastspiel im Koblenzer Stadtteil Metternich nicht. „Die wollen Fußball spielen, und das machen sie auch gut“, sieht er die Stärken des FC Germania eindeutig im spielerischen Bereich. Nach fünf (!) teils dramatischen Vizemeisterschaften in Serie haben die Metternicher den Sprung ins Verbandsoberrhaus endlich geschafft, müssen sich in der neuen Umgebung aber erst noch akklimatisieren, wie der Blick auf die Tabelle verdeutlicht. Denn abgesehen vom 3:2-Erfolg gegen Andernach setzte es in den übrigen drei Partien ausschließlich Niederlagen – die bitterste wohl am vergangenen Sonntag in Morbach, als der Gegner erst in der Nachspielzeit der 2:1-Siegtreffer gelang. Dennoch sind für Kahler die Qualitäten des nächsten Gegners unbestritten: „Sie haben eine gute Mischung aus erfahrenen Spielern und jungen Kerlchen. Ich bin mir sicher, dass sich Metternich noch da unten rausarbeiten wird.“

Gute Mischung hin oder her, angesichts des durchwachsenen Saisonstarts sieht FC-Trainer Dominik Treis seine Mannschaft auf dem heimischen Rasenplatz in der Pflicht. „Die Niederlage in Morbach darf keine Rolle mehr spielen. Unser klares Ziel müssen drei Punkte sein“, kündigt er an. Dabei will er offenbar auf seine erfahrenen Akteure setzen, die mit der angespannten Situation besser klar kommen und den vielen jungen Spielern die entsprechende Hilfestellung geben sollen.

Was den „Matchplan“ des VfB angeht, spricht Thomas Kahler vor allem davon, den Gegner nicht an seinem Tabellenstand zu messen. „Wir wollen dessen Spielweise annehmen, gleichzeitig aber auch unsere eigenen Stärken in die Waagschale werfen und Nadelstiche setzen.“ Verzichten muss er bei diesem Vorhaben neben den Langzeitverletzten auch weiter auf Mirkan Kasicki und Till Niedergesäß sowie den Gelb-Rot-gesperrten Tim Leidig.

Termine

Fußball überkreislich

Regionalliga Südwest: Steinbach Haiger – Hoffenheim II, Kassel – RW Koblenz (beide So., 14 Uhr).

Oberliga Westfalen: Rhynern – Siegen, Kaan-Marienborn – Hamm, Holzwickede – Erndtebrück (alle So., 15 Uhr).

Rheinlandliga: Andernach – Ellscheid, Neitersen – Mehring (beide Fr., 20 Uhr), Kirchberg – Bitburg (Sa., 14.30 Uhr), Malberg – Hochwald Zerf (Sa., 16 Uhr), Trier-Tarforst – Montabaur (Sa., 17.30 Uhr), Schneifel Auw – Mendig (Sa., 18 Uhr), Metternich – Wissen, Mayen – Morbach (beide So., 15 Uhr).

Bezirksliga Ost: Weitefeld – Emmerichhain (in Friedewald), Wallmenroth – Burgschwalbach, Niederahr – Wirges, Alpenrod – Hundsanzen, Müschenbach – Rennerod (alle So., 15 Uhr).

Bezirksliga Westfalen, Staffel 5: Altenhof – Lennestadt (Fr., 19.30 Uhr), Mundersbach/Brachbach – Rübilinghausen (in Mundersbach), Niederschelden – Plettenberg, Freier Grund – Türk Geisweid, Rotheimühle – Listernohl, Klafeld-Geisweid – Eiserfeld, Freudenberg – Otffingen, Kierspe – Hünsborn II (alle So., 15 Uhr), Neuenrade – Salchendorf (So., 15.30 Uhr).

Mittelrheinliga: Hennes – Breinig

(So., 15 Uhr).

Landesliga Mittelrhein, Staffel 1: Merten – Windeck (So., 15.15 Uhr).

Fußball Westerwald/Sieg

Kreisliga A: Friesenhagen – Gebhardshainer Land Steinerod, Guckheim – Alsdorf (in Köllingen), Weyerbusch – Betzdorf, Schönstein – Niederfischbach, Nauroth – Lautzert, Herdorf – Daaden (alle So., 15 Uhr).

Kreisliga B 1: Atzelgift – Langenhahn (Sa., 18 Uhr), Weitefeld II – Emmerichhain II (in Friedewald), Müschenbach II – Eichenstruth (in Hachenburg), Guckheim II – Westernohe, Alpenrod II – Rennerod II (alle So., 12 Uhr), Derschen – Herschbach, Hattert – Bad Marienberg (beide So., 15 Uhr).

Kreisliga B 2: Neitersen II – Bruchertseifen, Herdorf II – AtA Betzdorf (beide So., 12 Uhr), Harbach – Mittelhof (So., 14.30 Uhr), Kropbach – Gebhardshainer Land Steinerod II, Vatanspor Hamm – Malberg II, Niederhausen – Lautzert II, Offhausen – Wissen II (alle So., 15 Uhr).

Kreisliga C 1: Atzelgift II – Langenhahn II, Stockum-Püschchen – Eichenstruth II (beide Sa., 15 Uhr), Wied – Liebenscheid, Gehlert – Herschbach II, Neunkhausen – Westernohe II, Pottum – Merkelbach (alle So., 15 Uhr).

Kreisliga C 2: Nauroth II – Honigsessen II (in Norken), Weyerbusch II – Etzbach (beide So., 12 Uhr), Selbach – Mittelhof (So., 14.30 Uhr), Ingelbach – Alsdorf II, Grünebach – Niederfischbach II, Bitzen/Siegtal – Daaden II (alle So., 15 Uhr).

Kreisliga D 1: Guckheim III – Gebhardshainer Land Steinerod III (Fr., 19.45 Uhr), Malberg III – Rotenhain (in Elkenroth), Kropbach II – Liebenscheid II, Derschen II – Hattert II (alle So., 12 Uhr).

Kreisliga D 2: Ingelbach II – Bruchertseifen II (Sa., 16.30 Uhr), Friesenhagen II – Weyerbusch III, SG Betzdorf II – Mittelhof III, Vatanspor Hamm II – Etzbach II, Bitzen II – AtA Betzdorf II (alle So., 12 Uhr), Almersbach – Herdorf III (So., 14.30 Uhr).

Fußball Siegen-Wittgenstein

Kreisliga A: Freudenberg II – Setzen (So., 13 Uhr), Siegen-Giersberg – Laasphe, Niederndorf – Wahlbach, Netphen – Deuz, Burbach – Grün-Weiss Siegen, Germania Salchendorf II – Anzhausen, Obersdorf-Rödgen – Edertal (alle So., 15 Uhr).

Kreisliga C 1: Burbach II – Mundersbach/Brachbach II (So., 13 Uhr).

Fußball Frauen

Bezirksliga Ost: Weyerbusch – Wienau (Sa., 19 Uhr), Ahrbach – Elkenroth/Gebhardshain (So., 15

Uhr, in Ruppach-Goldhausen), Holzappel – Fischbacherhütte (So., 16.30 Uhr).

Kreisliga Ost, Staffel 1: Birlebach – Eichelhardt/Gehlert (Sa., 17 Uhr), Ahrbach II – Weitefeld (So., 12 Uhr, in Ruppach-Goldhausen).

Kreisliga Ost, Staffel 2: Fischbacherhütte II – Rheinbreitbach (So., 12 Uhr).

Die Corona-Krise

Ww/Wied-Kreis setzt alle Fußballspiele ab

Aufgrund extrem gestiegener Fallzahlen an Corona-Infizierten hat der Landkreis Neuwied eine Allgemeinverfügung erlassen, nach der Kontaktsportarten bis auf Weiteres verboten sind. Der Vorstand des Fußballkreises Westerwald/Wied hat daraufhin aus Fairnessgründen entschieden, den kompletten Spieltag an diesem Wochenende abzusetzen.

Fußball Jugend

A-Jugend-Rheinlandliga: Neitersen – Niederahr, Bitburg – Wisslerland Selbach (beide Sa., 17 Uhr).

A-Jugend-Bezirksliga: Betzdorf – Nauort (Fr., 19 Uhr).

B-Jugend-Rheinlandliga: Schweich – Altenkirchen (Sa., 16.30 Uhr), Wisslerland Selbach – Bitburg (in Wissen), Betzdorf – Eintracht Trier II

(beide Sa., 17 Uhr).

B-Jugend-Bezirksliga: Wolfstein – Neuwied (Sa., 12.30 Uhr, in Nauroth).

C-Jugend-Rheinlandliga: Wolfstein – Vulkaneifel (Sa., 15.15 Uhr).

D-Jugend-Rheinlandliga: Wolfstein – Wittlich (Sa., 14 Uhr).

D-Jugend-Bezirksliga: Neunkhausen – Diez-Freienzie, Horresen – Altenkirchen (beide Sa., 14 Uhr).

Handball

2. Bundesliga: Großwallstadt – Ferndorf (Sa., 19.30 Uhr).

Tischtennis

Verbandsliga: Höhn – Weitefeld-Langenb. II (Fr., 20 Uhr).

2. Bezirksliga, Region 1: Horhausen – Ockenfels II (Fr., 20 Uhr).

2. Bezirksliga, Region 3: TTF Oberwesterwald III – Willmenrod (Fr., 20 Uhr).

Frauen, Oberliga: Altenkirchen – Windhagen (So., 10 Uhr).

Jugend, 2. Verbandsliga: Kalenborn – Weitefeld (So., 11 Uhr), Mülheim-Urmitz – Weitefeld (So., 13.30 Uhr).

Jugend, Bezirksliga: Wirges II – Betzdorf (Sa., 14 Uhr).

SG Herdorf marschiert voran

Fußball-Kreisliga A: 4:1 gegen die SG Steinerodh

Herdorf. Die SG Herdorf bleibt in der Fußball-Kreisliga A Westerwald/Sieg ungeschlagen. Das Team von André Stoffel setzte sich im Nachholspiel gegen die SG Gebhardshainer Land Steinerodh mit 4:1 (2:0) durch. „Auch wenn es vier vermeidbare Gegentore waren, hat Herdorf verdient gewonnen. Bei uns hätte für einen Sieg alles passen müssen. Das war nicht der Fall“, fasste Steinerodhs Trainer Enis Caglayan zusammen. Ein zu kurz geratener Rückpass zum Torwart führte zum frühen 1:0 durch Jannis Stock (5.), eine zwei in Caglayans Augen weit überzogene Foulelfmeter, die Marco Schlosser verwandelte (33., 61.), die Grün-Weißen komfortabel in Führung brachten. Robin Kastl verkürzte zwar noch mal (65.), aber spätestens mit Tim Solbachs 4:1 nach einer Ecke (76.) war die Entscheidung gefallen. „Wir waren spielerisch die klar bessere Mannschaft, gut in den Zweikämpfen und haben auch in der Höhe verdient gewonnen“, freute sich Herdorfs Coach André Stoffel, der auf sieben Spieler verzichten musste. rwe